

Nachtrag zu: Vier Erst- und drei Wiederfunde von Nachtfaltern für Aachen im Rekordsommer 2018 nebst Überlegungen zu aktuellen Arealerweiterungen und Klimawandel (Lep., Arctiidae, Noctuidae et Geometridae)

von LUDGER WIROOKS und THOMAS PÄTZOLD

Zusammenfassung:

Neben den 2018 erfolgten vier Erst- und drei Wiederfinden von Nachtfalterarten für das Gebiet der Stadt Aachen konnten inzwischen noch weitere Arten erstmals - oder seit längerer Zeit wieder - festgestellt werden. Die Daten werden zur Ergänzung des Artikels in *Melanargia*, Jahrgang 31, Seite 83-90, hier kurz vorgestellt.

Abstract:

Supplement to: Four first findings and three rediscoveries of macro-moths for Aachen in the record summer 2018 together with thoughts on the current area extensions and climate change

In addition to the four first findings and three rediscoveries of moth species in the area of the city of Aachen in 2018, more species could now be found in Aachen for the first time, or after a long time. These data sets are briefly presented to supplement the article in *Melanargia*, vol. 31, pages 83-90.

Nach der Publikation unseres Artikels zu den auffällig vielen Erst- und Wiederfinden 2018 in Aachen (WIROOKS & PÄTZOLD 2019) hat sich viel getan, weshalb es sinnvoll erscheint, einen kleinen Nachtrag zu dieser Publikation nach zu schieben. Inzwischen hat es nämlich noch mehr, teilweise vorher übersehene oder uns unbekannte, Erst- und Wiederfunde gegeben, zum Teil allerdings auch erst in diesem Jahr. Diese und andere, im Zusammenhang mit der vorgenannten Publikation beachtenswerten Beobachtungen, haben wir hier zusammengestellt.

Miltochrista miniata (FORSTER, 1771)

Bis zum Fang eines Weibchens auf dem Lousberg am 03.08.2019 war uns zunächst gar nicht aufgefallen, dass es sich bei dem am 15.06.2018 am Wilkensberg in Aachen am Licht gefangene Männchen um einen Wiederfund gehandelt hatte. Aus Aachen sind nämlich keinerlei Nachweise aus den letzten Jahrzehnten bekannt. Nach PÜNGLER (1937) war die Art vor langer Zeit nicht selten: „...*F. abends am Köder, bei Tage im Laube, Ende Juni bis in den August, R. erwachsen von Eichen geklopft.*“

Cyclophora annularia (FABRICIUS, 1775)

Die an Feldahorn lebende *Cyclophora annularia* (FABRICIUS, 1775) ist ein weiterer Wiederfund. Das Tier konnte am 22.05.2019 von ULRICH RETZLAFF in Kornelimünster, also im Süden von Aachen, fotografisch dokumentiert werden (ObservationNRW). Laut PÜNGLER (1937) sei die Art selten: „...*an dem hier spärlichen Acer campestre.*“

Catocala sponsa (LINNAEUS, 1767)

Ebenfalls einen weiteren Wiederfund könnte eine aus dem Naturgucker stammende, unbestätigte Beobachtung von *Catocala sponsa* (LINNAEUS, 1767) am 28.07.2015 im Tierpark Aachen, darstellen. Immerhin gab es südlich von Aachen in Roetgen am 12.07.2018 auch einen bestätigten Nachweis durch ULRICH RETZLAFF (ObservationNRW, ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN: Datenbank Schmetterlinge). Der einzige jüngere Nachweis im Aachener Raum stammt von WOLFGANG VORBRÜGGEN aus dem Jahr 1980 im NSG Hammerberg in Stolberg. Früher war die Art nicht selten: „... in Eichenwaldungen am Köder.“ (PÜNGELER 1937).

Thaumetopoea processionea (LINNAEUS, 1758)

Wirklich neu für das Stadtgebiet von Aachen, und dazu auch gleich in großer Zahl vertreten, ist hingegen der Eichenprozessionsspinner *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758). Am 03.08.2019 konnten auf dem Lousberg gleich zehn Männchen am Licht gefangen werden, die aber sicherlich nicht die ersten Tiere in Aachen waren. In der Städtereion Aachen, die bisher von diesem Tier verschont geblieben war, fanden 2019 sogar schon vielerorts Bekämpfungsmaßnahmen statt, wie z.B. auf dem Zentralfriedhof in Würselen, dem nördlichen Nachbarort von Aachen (https://www.aachener-zeitung.de/wuerselen-eichenprozessionsspinner-breitet-sich-rasant-aus_aid-39549789).

Interessanterweise hat die Art die Aachener Stadtgrenze aber vermutlich vorher von einer ganz anderen Richtung erreicht, nämlich aus dem Stolberger Raum im Südosten. Im dort gelegenen NSG Münsterbusch fand ULRICH HAESE am 11.07.2019 20 Raupen und es gab in diesem Raum auch noch mehr Nachweise (ObservationNRW). Aufgrund der räumlichen Nähe dürften die Lousberger Tiere aber wohl eher aus Würselen stammen bzw. die Lousberg-Region von dort aus besiedelt worden sein.

PÜNGELER (1937) zitiert MEIGEN (1830) mit Funden aus dem südlichen Niederrhein: „... an der untern Roer bei Bracheln und Hükelhoven unweit Linnich in dem sogenannten Kapwalde sehr gemein, ...“. Diese Angabe zeigt, dass seine Fauna ein weitaus größeres Gebiet beinhaltet als den heutigen Kreis Aachen, weshalb man natürlich auch seine sonstigen Angaben im Bezug auf den Raum Aachen mit Vorsicht genießen sollte. So ist es ohne konkrete Ortsangabe durchaus möglich, dass auch Arten wie *M. miniata* oder *C. sponsa* von ihm gar nicht in Aachen selbst gefunden wurden, sondern am südlichen Niederrhein, wo die Arten auch aus jüngerer Zeit schon bekannt sind. Ob es sich dabei also um echte Erst- oder „nur“ um Wiederfunde für das Stadtgebiet Aachen handelt, ließe sich eventuell letztlich nur durch Recherche in alten Sammlungen klären.

Erwähnenswert ist weiterhin auch noch, dass von der 2018 erstmals in Aachen nachgewiesenen *Idaea rusticata* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in 2019 gleich noch einmal ein Tier gefunden wurde, und zwar am 08.07.2019. Das männliche Tier saß tags an einem hölzernen Zaun in einer Einfamilienhaussiedlung im Stadtteil Hörn. Diese Art ist auch schon in Ausbreitung begriffen in die höheren Lagen der Eifel, wie ein am 21.07.2019 getätigter Fund im

NSG Klausurwäldchen in Kornelimünster zeigt (ObservationNRW). Auch die im Jahr 2018 am Wilkensberg wiedergefundene *Scopula ornata* (SCOPOLI, 1763) wurde 2019 inzwischen dort mehrfach durch den Zweitautor bestätigt. So konnten am 19.07.2019 insgesamt 21 Falter nachgewiesen werden.

Bezüglich der am 12.5.2018 erstmals in Aachen gefundenen *Eupithecia egenaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1848 hat sich inzwischen ergeben, dass der Erstautor die Art doch schon vorher einmal am Lousberg gefangen hat, jedoch das Tier wegen eines kaputt gegangenen Genitals nicht als *E. egenaria* erkannte. Der Fotobeleg lässt es jedoch als ziemlich sicher erscheinen, dass es sich bei dem am 23.09.2009 gefangenen Tier um diese Spezies gehandelt hat.

Literatur:

MEIGEN, J.W. (1830): Systematische Beschreibung der europäischen Schmetterlinge; mit Abbildungen auf Steintafeln. Zweiter Band. — Verlag J. M. Meyer, Aachen u. Leipzig

PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidoptera. — Dtsch.Entom.Z.Iris, **51**: 1-100, Dresden

WIROOKS, L. & PÄTZOLD, T. (2019): Vier Erst- und drei Wiederfunde von Nachtfaltern für Aachen im Rekordsommer 2018 nebst Überlegungen zu aktuellen Arealerweiterungen und Klimawandel (Lep., Arctiidae, Noctuidae et Geometridae). — Melanargia, **31**: 83-90, Leverkusen

Internet:

ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN: Datenbank Schmetterlinge
<http://nrw.schmetterlinge-bw.de/Default.aspx#start> [Zugriff: 21.08.2019]

ObservationNRW
<https://nrw.observation.org> [Zugriff: 21.08.2019]

Anschriften der Verfasser:

Dr. Ludger Wirooks
Steinkaulstr. 46
D-52070 Aachen
Ludger.Wirooks@bio7.rwth-aachen.de

Thomas Pätzold
Purweider Winkel 44
D-52070 Aachen
thomas.paetzold@aixtest.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Wirooks Ludger, Pätzold Thomas

Artikel/Article: [Nachtrag zu: Vier Erst- und drei Wiederfunde von Nachtfaltern für Aachen im Rekordsommer 2018 nebst Überlegungen zu aktuellen Arealerweiterungen und Klimawandel \(Lep., Arctiidae, Noctuidae et Geometridae\) 132-134](#)